

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Krsch. tgl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittag 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die f. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 211.

Dienstag, den 30. Juli

1861.

Dresden, den 30. Juli.

— **Se. Maj. der König** hat genehmigt, daß der Director der Forstakademie zu Tharand, Oberforstrath v. Berg, das von **Se. Maj. dem Kaiser von Rußland** ihm verliehene Großkreuz des **St. Stanislaus-Ordens**, sowie der Hofrath Prof. D. Stöckhardt in Tharand das von **Se. Maj. dem König von Schweden und Norwegen** ihm verliehene Ritterkreuz des Ordens von **St. Olaf** annehme und trage, und dem Commandanten des privilegierten Prager Scharfschützencorps, Major Vincenz Ferdinand Holty, das Ritterkreuz des **Albrecht-Ordens** verliehen.

— Aus Anlaß des bevorstehenden Landtagschlusses waren die Directorien und sämtliche Mitglieder der beiden Kammern mit den Herren Staatsministern und den bei dem Landtage beschäftigten königlichen Commissaren vorgestern zur königlichen Tafel in Pillnitz geladen.

— Die Erste Kammer erledigte gestern den Etat der Bauverwaltung und die damit in Verbindung stehenden Anträge und Postulate, nahm sodann die Verordnung wegen Einführung des bürgerlichen Gesetzbuchs an und berieth zuletzt über eine Petition.

— Die Zweite Kammer bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung 31,000 Thlr. Unterstützung für die vor zwei Jahren abgebrannten Städte Delitzsch und Falkenstein zur Ausführung des Neubauplans, erledigte sodann, soweit eine Beschlusnahme stattfand, genehmigend die Vorlage wegen Aufhebung der chirurgisch-medicinischen Akademie in Dresden und Reform des Medicinalwesens, beschloß einen auf Verminderung der Beamten und Erhöhung der Gemeindefähigkeit gerichteten Antrag des Abg. Fahnauer der Regierung zur Erwägung zu übergeben, blieb hinsichtlich des Gehalts eines Präsidenten des evangelischen Landesconsistoriums bei ihrem ablehnenden Beschlusse stehen und erledigte die übrigen Differenzen mit Beschlüssen der Ersten Kammer beim Budget des Departements des Cultus, die meisten bei der Wahlgesetzworlage und sämtliche beim Einnahmehudget.

— Aus der Specialberatung der Zweiten Kammer über das Civilgesetzbuch heben wir folgende Momente hervor: Zu §. 1637 hatte Abg. Ziesler beantragt, das Verbot der anderweitigen Verehelichung des geschiedenen schuldigen Gatten nach richterlichem Ermessen auf den Zeitraum von einem bis drei Jahren zu beschränken. Die Kammer nahm diesen Antrag ohne Debatte gegen 19 Stimmen an, während sie den zu §. 1648, der die Aufhebung des Verbots der Ehe zwischen Christen und Juden bezweckte, ablehnte. Einstimmige Annahme fand aber wieder der Antrag zu §. 1918, die Aufhebung des Verbots betreffend, daß Juden die Vormundschaft über Christen haben

können, welchem auch die Regierung durch Minister v. Behr ihre Zustimmung gab. Ueber die Anträge des D. Hertel und Genossen, beziehentlich Ziesler's, das im vorgelegten Civilgesetzbuche aufgestellte Eheverbot betreffend, ward in geheimer Sitzung beraten. Bei der Schlussabstimmung beschloß die Kammer gegen 4 Stimmen: „den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Königreich Sachsen mit den beschlossenen Abänderungen und Modificationen im Uebrigen en bloc anzunehmen“.

— Die „Constitutionelle Zeitung“ wünscht, der Landtag möge noch zu dem einhelligen Beschlusse kommen: daß die Regierung dem nächsten Landtage das vorläufigst zugesicherte Gesetz über Einführung von Geschworenengerichten vorlege.

— Sitzung der I. Kammer am 30. Juli Vorm. 10 Uhr. 1) Mündlicher Bericht der 3. Deputation über die Petition des Ministerialcalculators Brückner zu Dresden. 2) Bericht der 2. Deputation über die königlichen Decrete: a) eine Eisenbahnverbindung für das obere Erzgebirge betr., b) die Verbindung der westlichen Staatseisenbahnen mit den bayerischen Ostbahnen betr.

— Sitzung der II. Kammer am 30. Juli Vorm. 10 Uhr. 1) Mündlicher anderweiter Bericht der zweiten Deputation über die Abtheilung des Ausgabebudgets, den Bauetat betr. 2) Vortrag über einen Differenzpunkt in der kurhessischen Verfassungsfrage. 3) Bericht der vierten Deputation über eine Petition bez. Beschwerde Schröders und Gen. in Bittau, Erbschaftsstempel betr. 4) Anderweiter Bericht der 3. Deputation über die Beschwerden der Gemeinden Ganzig und Gen., die Schulgelder betr. 5) Mündlicher Bericht der 3. Deputation, die Petition des Stadtraths zu Hainichen, die Localbauordnung betr. 6) Mündlicher Vortrag der 1. Deputation über einen Antrag des Abg. D. Seyner auf Begutachtung bez. Revision der mit dem Hofstift Meißen und Collegiatstift Wurzen bestehenden Verträge.

— **Öffentliche Gerichtsverhandlungen:** Am Sonnabend standen zwei ehemalige Insassen des hiesigen Correctionshauses vor Gericht, der Handarbeiter Hanns von hier, 25 Jahre alt und wegen Eigenthumsvergehen schon viermal mit Gefängniß, sowie zweimal mit Arbeitshaus bestraft, und der 20jährige Handarbeiter Hübner von hier, ebenfalls wegen Diebstahls einmal mit Gefängniß bestraft. Beide hatten die Localkenntniß, die sie sich von den Räumlichkeiten, der Umgebung und den Zugängen des städtischen Correctionshauses erworben, dazu benutzt, um daselbst einen Einbruch zu effectuiren. Sie waren daher am 3. Juni Nachts 11 Uhr, nachdem sie sich an der Elbe ein Stelldichein gegeben, von der Schützengasse aus über eine Mauer gestiegen und hatten von dort, wo sie in einen Garten gekommen, noch über zwei Vermachungen sich den Weg gebahnt, waren dann in den Hof gedrungen und dort mittelst

3tr.  
e.  
at.  
4 Uhr.  
bänder  
enung.

Das zum Fenster herein in denjenigen Raum, zu dem sie wollten. Man sieht, sie ließen sich keine Mühe verdrießen und hatten sich ihr Terrain gut gemerkt. Sie gaben an, ihre Absicht sei lediglich die gewesen, sich in den Besitz von Sachen zu setzen, welche, den Correctionären gehörig, in dem Räume, wo sie eingestiegen, in Horden gepackt aufbewahrt zu werden pflegten; ja sie hatten sogar gewußt, in welchen Horden die besten Sachen seien, wohl, weil sie nicht längst erst entlassen waren, und gerade diese sich zur Zueignung auserkoren. Die meisten der gestohlenen Gegenstände waren bei Hühnern wiedergefunden worden. Beide wurden zwar von den Herren Sachwaltern D. Schaffrath und Fränzel sehr energisch vertheidigt, der Gerichtshof belegte aber dennoch Hannsen mit 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthaus und Hühnern mit 10 Monaten Arbeitshaus. — Die zweite am Sonnabend abgehaltene Hauptverhandlung betraf die erst 22jährige, trotzdem aber schon viermal mit Gefängniß und zweimal mit Arbeitshaus bestrafte Amalie Schulze aus Langburkersdorf, welche am 13. Juni dem mit ihr in einem Hause wohnenden Töpfermeister Herrn Raumann aus einer unverschlossenen Kammer eine Partie Kleidungsstücke gestohlen und dieselben für 7 Thlr. 20 Ngr. versezt, dafür aber ihre eigenen Kleider eingelöst hatte. Obgleich sie dem Eigenthümer vollständigen Ersatz geleistet, traf sie doch ihrer wiederholten Rückfälligkeit halber 1 Jahr Zuchthaus, über welche lediglich auf Art. 300 basirte hohe Strafe sie freilich sich ganz außer sich zeigte.

(Eingesandt.) Wer einen communlichen Musterbau mit Bewunderung anstaunen will, der wandere nur getrost auf den Altmarkt alhier und nehme daselbst die in Accord gegebene Umpflasterung, die gegenwärtig den dritten Theil jenes Marktes einzunehmen beginnt, in Augenschein. Beachtenswerth ist besonders die Umsicht, womit gleich von oben herein die erste Anlage besorgt, der Eifer, mit welchem der Bau selbst controlirt, und insonderheit die rüstige Thätigkeit der dabei beschäftigten Arbeitgewerken, welche unter dem heißesten Sonnenbrand unter der weiteren Leitung ihres Meisters, der mit wohl-gemessenem Schritt, größter Schweißverachtung mit seinen Reßinstrumenten unter ihnen kühn einherschreitet und mit Bedauern die Zeit der Gewerbetheilt, die dergleichen Meister- und Gesellenkräfte opfert, herannahen läßt, rüstig die Hände an die Werkausführung legen. — Minder günstig scheint dagegen die Leichwasseranlage auf der äußeren Bürgerwiese zu prosperiren, weil solche auf eine wahrhaft lächerliche Weise nur auf eine Froschberganlage berechnet zu sein scheint; wie zweckmäßig war diese Anlage, wenn solche einfach mit Sandsteinen schräg abgepflastert ward und in der Richtung, wo gegenwärtig die Cementsumhüllung anhebt, Gänge- und Trauerweiden angebracht wurden. Die jetzige Anlage muß selbst ein Hypochonder belächeln und man sieht sich in der That zu dem Zuruf berechtigt: Ist denn in Dresden kein alter Terscheck, welcher für die herrliche Anlage der alten Bürgerwiese noch keinen pecuniären Dank empfangen, daher auch nach seinem Namen keine Straßenanlage genannt erhalten hat, oder kein Berliner Lenné da, dessen Leistungen nicht ganz mit Geld abgewogen werden können? Noch erübrigt zu bemerken, daß die Baumanlagen auf der neuerlängerten Bürgerwiese noch immer sehr mangelhaft sind, insonderheit die schmucke Birke, welche selbst im Winter ein ganz herrliches Bild abwirft, sowie denn auch die Blumenanlagen auf der äußeren Bürgerwiese eine kunstförmige Sichtung und kunstgerechte Pflege, wie solche die Blumenanlagen an den Zwingeranlagen an die Hand geben, zu allgemeinem Bedauern missen lassen.

Ernst Freimund.

— Der am 27. Juli auf der Leipzig-Dresdner Bahn bei Coswig verunglückte Schaffner Eichenberg von hier ist am Sonnabend Abend gestorben.

— Die „National-Zeitung“ giebt eine Mittheilung des Leipziger „Kreis- und Verordnungsblattes“ vom 24. über die persönlichen und Familienverhältnisse Oscar Beckers“ wieder, worin es unter Anderm heißt: „Noch während er in Dresden war, hat er auf des Dichters Veranlassung „Nur eine Seele“ von Wolfsohn aus dem Deutschen ins Russische übertragen.“ Diese Angabe

ist nach einer Veröffentlichung des D. B. Wolfsohn unrichtig und äußert sich derselbe hierüber folgendermaßen: Die fragliche Uebersetzung ging ohne mein Wissen und Wollen aus einer in Leipzig bestehenden Fabrik russischer Bücher hervor. Sie erschien im vorigen Jahre als Band XII der sogenannten „Russischen Bibliothek“, und erst jetzt erfahre ich aus den Zeitungsnotizen über Becker, wer der Urheber dieser mein Werk entstellenden Schülerarbeit gewesen. Ihr entgegenzuwirken ergriff ich gleich nach ihrem Erscheinen das einzige Mittel, das mir zu Gebote stand, nachdem ich es verabsäumt hatte, mir das Recht der Uebersetzung vorzubehalten. Ich bestimmte einen ausgezeichneten russischen Schriftsteller, eine Uebersetzung meines Schauspiels zu veranlassen, die denn auch schon im October vollendet ward und deren Veröffentlichung in St. Petersburg, von wo ich vor wenigen Wochen zurückgelehrt bin, in nächster Zeit bevorsteht.

— Wer sich vielleicht für das englische Cricket-Spiel interessiert, welches hier lebende Engländer neulich im großen Ostragehege veranstalteten, diene zur Nachricht, daß morgen Mittwoch unweit „Onkel Tom's Hütte“ eine Extratour dieses interessanten Nationalspieles abgehalten wird. Es beginnt den Nachmittag und wird jedenfalls von vielen englischen Damen und Herren als Zuschauer besucht werden.

### Tagesgeschichte.

Frankfurt, 26. Juli. In sehr beachtenswerther Weise bemerkt die „Wochenschrift des Nationalvereins“ in ihrer neuesten Nummer bezüglich des Attentates von Baden-Baden: „Das ist die Thatfache, welche schon vermöge ihrer Unbegreiflichkeit die Gemüther mit Schrecken erfüllt hat, und welche man hinhnehmen muß, wie eine Erscheinung aus einer Seelenwelt, die den gewöhnlichen Gesetzen des Denkens, Empfindens und Wollens nicht unterthan ist. Wie ruhig und regelmäßig der Puls Becker's auch gehen möge, wie nüchtern und bestimmt er sich ausdrücke, wie wenig sich eine Störung der Thätigkeit seines Gehirns nachweisen lasse, in einem gefunden Kopfe kann der Entschluß zu der That vom 14. Juli nimmermehr ausgebrütet sein. Der Antrieb, der Plan, die Berechnung des Thäters liegen augenscheinlich jenseits der Gränzen der menschlichen Vernunft, und sein Verbrechen, wie so manches andere, von welchem die Jahrbücher der Strafrechtswissenschaft berichten, trägt alle Kennzeichen einer unerklärlichen und einzig in ihrer Art dastehenden Monstrosität.“ Ja, es giebt einen fixen Wahn, bei dem eine ziemlich normale Temperatur des Gemüths und gesammten Seelenlebens stattfinden kann; bei dem vielleicht nur im gewöhnlichen Zustande ein etwas besonderes, stolzes oder auch argwöhnisches, scheues Benehmen bemerkbar ist, ohne daß eigentlich Auffälliges entgegentritt. Der fixe Wahn charakterisirt sich dadurch, daß irgend ein Gedanke, eine Vorstellung, ohne wahr zu sein, vom Kranken für das Gewisse gehalten wird, und dann, irgendwie angeregt, die Herrschaft über den übrigen Inhalt des Seelenlebens und über die ganze Individualität ausübt, während der Kranke außer diesem Einem als verhältnismäßig psychisch gesund erscheinen kann. Meist ist ein solcher fixer Wahn theoretischer Natur, wie es z. B. Leute giebt, die sich vor Allen befähigt, berufen oder von Gott auserlesen halten, irgend eine schwierige wissenschaftliche Aufgabe zu lösen, oder wohl auch die gesammte Staatseinrichtung oder den herrschenden Gesamtzustand der Menschheit umzugestalten, die Menschheit von allem Uebel zu befreien. Zuweilen kann zu einer solchen Berrückung des Verstandes auch eine Verirrung des Willens und der That treten. Die Einbildung, Deutschland groß und glücklich zu machen, hätte bei Becker ein unschädlicher fixer Wahn bleiben können; der Wahn, das Mittel dazu könne eine blutige Missethat sein, führte den Unglücklichen durch Wahnsinn zum Verbrechen. Immer erscheint als Grundlage fixer Wahn, ein partieller Wahnsinn, eine „Berrückung“ des Verstandes.

### Zur Subaltern-Noth.

(Eingesandt.)

Höre, mein lieber „Veritas“, Du hättest auch besser gethan, Dich zu der duldben schweigsamen Classe zu zählen, denn zwar hast Du ganz wahr geredet, aber weiter hat es wohl keinen Zweck. Sollte denn Dein lieber Magen, welcher ein sehr großer zu sein

gang. n. 9/10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



welche vielleicht bisher etwas leicht lebten, sein züchtig und ehrbar sich zu benehmen, um dem „Kaiserlichen“ Theater Ehre zu machen und führt ihnen zu Gemüthe, daß sie Priesterinnen der Thalia, nicht aber der Venus seien. Ferner verbietet er den Directoren, die besten Plätze in den Logen Logetten und unterhaltenen Frauenzimmern einzuräumen, die durch ihren frechen Luxus die anständigen Damen nicht wenig ärgern. Man läßt es im spöttischen Paris nicht an kleinen Scherzen über diesen ministeriellen Girtenbrief fehlen, der wohl schwerlich wie die „Indep.“ meint, die Damen vom Theater tugendhafter machen wird, als sie's jetzt sind. Die Wagen sind klein, und die Toiletten unermesslich theuer, ein Uebelstand, der nicht bloß in Frankreich sich geltend machen dürfte!

\* Eine Gesellschaft Bremer, welche auf einer Vergnügungs-Tour nach dem Harz begriffen sind, machten vorher einen kleinen Abstecher nach Kenndorf und versuchten hier auch an der Spielbank ihr Glück auf gemeinschaftliche Kosten, wobei sie aber, damit Keiner von der vielleicht erweckten Leidenschaft sich hinreißen lasse, einem vorher verabredeten Plane folgten und nur eine bestimmte Summe, à Person 1 Thlr., aussetzten. Sie spielten mit ungemeinem Glück, und das Häuflein, welches sie zuerst vor sich hatten, vermehrte sich dergestalt, daß nach vorheriger Uebereinkunft endlich der Eine, Herr M., der am meisten Glück gehabt hatte, das gewichtige Wort: Va Banque! sagte. Eine zahlreiche Menge umstand die glücklichen Spieler und verfolgte das Spiel mit Interesse. Ein kurzer spannender Augenblick — die Bank war gesprengt!

\* Ein Mitglied der Casinogesellschaft zu M. las in einer daselbst aufliegenden Zeitschrift, daß Jabn in Freiburg an der Unkrut gestorben sei. „Unkrut, was für eine Krankheit ist dieß?“ fragte das Casinomitglied unbefangen den nebenan sitzenden kleinen Doctor.

\* Der Herzog von Coburg verweilt jetzt in Brüssel. Die dort lebenden Deutschen haben ihm eine Adresse überreicht, die eine warme Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste für die nationale Sache enthält. Herzog Ernst erklärte, er gedente noch weit mehr zu thun, das neu ausblühende Schützenwesen werde Deutschlands Einigung ebenso befestigen helfen, als die Schweizer Schützen die Hauptträger des eidgenössischen Bundes seien.

\* Eine gemischte Quadrille. Am letzten Sonntag ward in Bichy eine Quadrille gelangt und zwar folgendermaßen: Dem Kaiser und der Madame de Sonnav gegenüber standen ein Unteroffizier mit der Gräfin Walewska. Die andern Paare waren: ein Fourier mit Madame de la Badoyère, ein Corporal mit Gräfin Lila, ein Gemeiner mit Gräfin Lesson und noch ein Gemeiner mit Miß Bouz. Wie die „Patrie“ versichert, ward die Quadrille besser als auf vielen offiziellen Bällen gelangt. Man sieht, daß der moderne Cäsar seinen Legionen nicht wenig schmeichelt.

\* Wandernde Anschlagssäulen. Einem Berliner Buchdrucker ist die Concession zu 50 prominenten Anschlagssäulen gegeben worden. Dieselben sollen von Dienstleuten getragen und Abends illuminirt werden.

\* Die Aachener Theaterzettel erscheinen in deutscher und französischer Sprache. Romisch macht sich die Ankündigung des „Tannhäuser“ wie folgt: „Vendredi le 19 Juillet „Tannhäuser et concours (!!) de chanteurs Wartbourg“.

\* In Preußen werden die neu anzufertigenden Briefmarken nicht mehr das Kopfbild des Königs, sondern den preussischen Adler tragen. Auch sollen die Marken so eingerichtet werden, daß es nicht mehr nöthig ist, sie von einander abzuschneiden, sondern die Trennung einfach durch Abreißen bewerkstelligt wird. In England besteht diese bequeme Methode schon längere Zeit: die Briefmarken werden dort in großen Bogen gedruckt, in denen jede Reihe der Marken in der Länge und Breite von eingestampften Löchern umgeben ist, so daß die einzelne Marke ohne Verletzung abgerissen werden kann.

\* Bei der vorjährigen Ernte in England sind nicht weniger als 4000 Schnittermaschinen im Gange gewesen, welche in einem Tage die Arbeit von 40,000 Männern verrichteten. Trotzdem aber steigt der Arbeitslohn wegen Mangel an arbeitenden Händen.

\* Nach Bergelius giebt vanadinsaures Ammoniak mit einer Abkochung von Galläpfeln eine schwarze Flüssigkeit, welche

nach der Ansicht des Erfinders, die beste Schreibfarbe ist, welche man haben kann. Die damit hervorgebrachte Schrift ist vollkommen schwarz. Säuren löschen sie nicht aus, obgleich sie die Farbe in Blau umwandeln.

\* Die Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn hat beschlossen, die lästige Abstempelung der Tagesbillets aufzuheben, eine Maßregel, die wohl der allgemeinen Nachahmung werth wäre, da kein triftiger Grund vorliegt, warum Jemand, der sein Billet bezahlt hat, dasselbe nicht ebenso gut morgen wie heute benutzen soll.

\* Ein Rekrut in Schleswig hat, wie kürzlich ein Soldat in Leipzig, durch Selbstmord seinem Dasein ein Ende gemacht, weil er körperlich gezüchtigt werden sollte. Hoffentlich wird die Körperstrafe bald in allen Armeen abgeschafft, ist ja doch der Bicekönig von Aegypten mit gutem Beispiel vorgegangen.

\* In Oletow hat sich ein Mann die linke Hand abgehauen, um mit besserem Erfolg betteln zu können! Auf dem Wege zum Hospital machte er den ersten Versuch, ob die Be-stümmelung wirksam sei, Mitleid zu erregen.

### Gingefandt.

Die für dieses Jahr getroffene Einrichtung des **Champagner-Salons** dürfte sich des allgemeinsten Beifalles zu erfreuen haben und wird viel dazu beitragen, das Unternehmen in immer weiteren Kreisen beliebt und populär zu machen. Daß am Entrée festgehalten wird, finden wir ganz in der Ordnung. Der Champagner-Salon ist ein kostspieliger Bau — für die kurze Zeit von acht Tagen fast zu kostspielig — daß nur dann, wenn man die allgemeinste Theilnahme dafür voraussetzen darf, die Sache gelingen kann. Coulant ist es, daß die Entréebillets an Zahlungsstatt angenommen werden und Jedermann nach Belieben entweder ein Glas Wein dafür trinken, oder sein Glück in dem neben dem Weinbüffet befindlichen Würfelspiel versuchen kann. Da jeder Wurf gewinnt, so geht Niemand leer aus und ist dafür Sorge getragen, daß die Gewinne allseitig zufrieden stellen. Jeder Wurf erhält einen Hauptgewinn, **der Sechspasch eine Flasche Champagner**. In der Regel entnehmen die Besucher des Champagner-Salons wie im vorigen Jahre auf ihr Entréebillet ein Glas Champagner und macht die Sächs. Champagner-Fabrik, welche auch dieses Jahr die Hauptlieferung übernommen hat, ihrer gut renommirten Firma damit alle Ehre. — Um dem nun einmal eingeroseten Vorurtheil Rechnung zu tragen, sodann aber auch, um dem Publicum Gelegenheit zu geben, einen Vergleich zwischen wasserländischem und auswärtigen Fabrikate anzustellen, wird im Champagner-Salon diesmal auch **echt französischer Champagner** und zwar von verschiedenen Fabriken abgegeben. Außerdem erhält die Weinstarte eine respectable Anzahl der beliebtesten Weiß-, Roth- und Dessertweine, und ist sonach für Alles gesorgt, selbst für einen hübschen Regelschub.

Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen,

Ein Jeder sucht sich dann das Beste aus!

Der Hauptreiz des Champagner-Salons ist auch dieses Jahr der grüne Wald mit der eben so sinnigen als prachtvollen Decoration, die allabendliche Illumination, das permanente Concert und die frohe Gesellschaft, die sich darin zu versammeln pflegt.

Daß nicht bloß die Menschheit, sondern auch die Thierwelt im Laufe der Zeit sich immer mehr entwickelt, das sieht man recht deutlich in den Vorstellungen im Affentheater des Herrn Taddei und Comp. Man sollte wirklich meinen, vernünftige Menschen vor sich hin- und herwandeln zu sehen, so gesetzt, so elegant bewegen sich diese kleinen Gestalten. Wirklich ein diplomatisches Dinner kann nicht feierlicher vor sich gehen, als das afrikanische Souper, die Bernerinnen sind schwerlich so emsig und eifrig, wie die lustigen Schweizer Spinnerinnen und — aufrichtig gestanden — Frä. Pompadour tanzt zierlicher, als manche Salondame. Es giebt nur etwas, was den zierlichen und anstelligen Affen Concurrerz machen könnte, das ist der berühmte Schulhund Almansor, glücklicher Weise gastirt er aber auf demselben Theater.

# Privat-Heil- und Pflege-Anstalt

VON **E. Bode**

an der Kreuzkirche No. 3. 2 Tr.  
Programms sind in der Anstalt zu haben.

## Omnibus-Compagnie.

Die Stationenplätze der Omnibuscompagnie nach der Vogelwiese befinden sich **Schlossplatz** und **Neumarkt**. Fahrpreis à Person 15 Pf. Abends nach 10 Uhr tritt erhöhter Fahrpreis ein.

# Guts-Verkauf.

Ein Gut in Preuss. Lausiz, welches langjährig in einem Besitze war, mit 354 Morg. Fläche, als 78 R. sehr gut. Acker, 25 R. zweischnittige Wiesen und 251 R. Wald. Dieses Gut hat massives Wohnhaus, gute Wirthschaftsgebäude, schönen Garten und Forstrecht in den königl. Waldungen. Ein Theil des lebenden und todtten Inventar wird mit übergeben. Kaufpreis 8500 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr. Hypotheken fest zu 4 Procent. Näheres unter A. H. Z. postd. restants Koblitz in Schlessen franco.

## Carl Behr,

Schlossstrasse vis-à-vis Hôtel de Pologne

empfiehlt als sehr preiswürdig:

**Eine Parthie weisse und bunte Piqué-Hemden, à 1½ Thlr.**

**Shirting-Hemden** mit feinen Falten, à 1 Thlr.

**Herren-Socken, à Dhd. 1 Thlr.**

**Damen-Strümpfe, à Dhd. 1½ Thlr.**

**Corseten** mit Mechanik in Weiss und Grau von 1 Thlr. an.

Eine große Parthie **Herren-Whipse** und **Cravaten.**

**Crinolins** in allen Fagons in Stahl u. Band von 20 Rgr. an.

**NR.** Hemden werden nach Maß wie bisher schnell und gut gefertigt.

## Union.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Errichtet 1714.

Versicherungen für diese anerkannt solide Gesellschaft werden übernommen und Prospekte und Auskunft gratis ertheilt von

**August Knorr, Königstraße 2.**

## Kartoffel-Verkauf.

Englische Jacobus-Kartoffeln,

sehr vom Geschmack, verkauft à Scheffel 2 Thlr. bis zu ½ Scheffel herab,

Waldschlösschen,

den 29. Juli 1861.

Die Oeconomie-Verwaltung.

## Große Wirthschaft im königl.

großen Garten.

Dienstag den 30. Juli:

## Grosses Mitternachts-Concert

vom Musikchor der Brigade Kronprinz.

Orchester 60 Mann.

Antang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

2. Poëte, Musik-Director.

## Dankagung.

Das Comité, welches zu Sammlungen für das syrische Waisenhaus und die Kranken-Unterstützungs-Stiftungen in Karlsbad und Marienbad hier zusammengetreten ist, fühlt sich verpflichtet, den wärmsten Dank dem hochherzigen Ungenannten öffentlich auszusprechen, welcher der zu gründenden Unterstützungs-Stiftung zu Marienbad ein Geschenk von **hundert Thalern** in dankbarer Erinnerung seiner vor 10 Jahren erhaltenen Lebensrettung durch die dortigen Heilquellen gemacht hat. Möge dieses edle Beispiel dazu dienen, viele Gemüther diesem wohlthätigen Unternehmen zuzuwenden. Wir richten uns mit unserer Fürbitte nicht allein an Diejenigen, die vielleicht einen ähnlichen Segen an den Kurorten von Karlsbad und Marienbad erfahren, sondern zugleich an alle unsre Mitbürger, welche Theilnahme für die große Zahl der jene Bäder besuchenden armen Kranken aus unserem lieben Eragebirge empfinden. Die kleinste Gabe wird freudig willkommen geheißen. (Annahme durch die Buchhandlungen Justus Raumann und C. am Ende in Dresden.)

## Rosen-Milch

feinstes Hauptparfüm im schönsten Rosengeruch, reinigt die Haut von allen Flecken, Hitzbläschen, Sommersprossen und erhält sie zart und weiß, auch ist es als Parfüm auf Taschentücher, Wäsche etc. zu empfehlen. Das Flacon 7½ Rgr. zu haben in

**Lode's Commissions Comptoir,**  
kleine Schießgasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht werden

**tüchtige Colporteurs,**

die im Verkauf gewandt sind und eine kleine Sicherheit geben können, um während des Festes auf der Vogelwiese auf 8 Tage den Verkauf einer Broschüre zu besorgen. Näheres bei Herrn Dorn im Gasthof zu den drei Kugeln.

Eine junge Dame, welche schon seit Jahren zur größten Zufriedenheit als Lehrerin gewirkt hat, wünscht vom September an für die Vormittagsstunden ein ihr entsprechendes Engagement. Selbige ist befähigt, gründlichen Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie in den Wissenschaften, im Zeichnen und in allen weiblichen Arbeiten zu ertheilen. Hierauf Reflektirende werden ersucht, ihre Adressen unter A. C. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein noch rüstiger, zuverlässiger Mann, von früh halb 10 Uhr an frei, sucht Beschäftigung. Adressen unter Nr. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, woselbst auch mündliche Auskunft ertheilt werden kann.

Ein armer Herrschneider wünscht auf Stuben Beschäftigung, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Schießgasse Nr. 33 bei Herrn Gastwirth Bahrenkamm.

# Nürnbergger Sängler-Bier

empfehl't **Oscar Renner**, Marienstr. 22, Eked. Margaretenb.

Das **Putzgeschäft** von **Clara Adermann**, Nr. 11. große Schießgasse Nr. 11. 2. Etage empfehl't ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten Mode-Artikel zu den billigsten Preisen.

## Frühstücks- und Magen-Bier. Culmbacher Sommer-Lager-Bier

von ausgezeichnete Güte wird vergapft, welches in der Eisgrube lagert, mache darauf aufmerksam wegen der Naturfrische, was durch nachgemachte oder künstliche Frische nicht kann erzielt werden, nämlich die Kraft und das Aroma.

**Wobsa**, gr. Brüdergasse Nr. 29.

**W.F. Seeger** | empfehl't Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders | Neustadt  
57r., in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Casernen-  
Weinhandlg. | Fl. weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros & en detail. | Str. 13a.

**Weber's Restauration**, Schöffergasse Nr. 22 empfehl't sich zu geneigter Beachtung. Vorzügliche Lagerbiere und gute Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Das einfache Bier zum Verkauf außer dem Hause empfehle ich als ganz vorzüglich.  
**Leberecht Weber**.

**Die Werkzeug-Fabrik** von **J. G. Wermann**, Freiburger Straße 17 und Palmstraße 55, empfehl't ihr gut assortirtes Lager.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelst eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9 — 4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II, alltäglich vornimmt.

**A. Rostang**, amerikanischer Zahnarzt, Rath und Leibzahn-Arzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. s. w.

**Photographie-Bücher, Rahme & Einfassungen** empfehl't in großer Auswahl: **G. H. Rehfeld**, Neustadt, Hauptstraße 24.

**Vom 1. October d. J.**

ist für 100 Thlr. jährlichen Miethzins das nach der Mauer gelegene gegenwärtige Licht- und Seifen-Gewölbe, als auch die Hälfte der Hausflur nach der Seestraße zusammen zu vermieten.

Näheres bei **J. A. Meißner**, See-straße Nr. 9.

## Photographien

werden schnell und schön gefertigt, das Portrait (Vantyp) von 10 Ngr. an, und sind in einer Viertelstunde zum Mitnehmen fertig. Antonstadt Nr. 6, Glacisstraße Nr. 6.

## L. Müller, Graveur,

empfehl't sich in Anfertigungen von Stempeln, Stanzen, Pressungen und Formen etc. in Stahl und Messing für jedes Fach. Köpfergasse Nr. 7 vier Treppen.

## Reisekoffer

empfehl't in sehr großer Auswahl (nur eigenes Fabrikat)

**A. Gäbel**,

Pirnaische Straße Nr. 10.

## Mützen & Hüte

empfehl't billigt

**G. Berge**, Sporerstraße Nr. 12.

## Schlafrock-Magazin

von **C. Werm**,

Rampische Straße Nr. 24, 2. Etage.

## Photographien

werden à 15 Ngr., im Dhd. bedeutend billiger gefertigt bei **C. Richter**, Pragerstraße 41.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer, Küche und Badstube ist sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Frühlingsstraße 9, erste Etage rechts.

## Ein Gartengrundstück,

massiv gebaut, soll sofort billig verkauft werden. Ertrag 180 Thlr. Näheres Schießgasse Nr. 3 part oder Blauen Nr. 49.

## Lilionesse

reinigt binnen vierzehn Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., 1/2 Flasche 15 Ngr. Orientalisches Enthaarungsmittel, à Flacon 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. Haar-Erzengungs-Extract, à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Chinesisches Haarfärbungs-Mittel, à Flacon 25 Ngr., 1/2 Fl. 12 1/2 Ngr. färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

## Rothe & Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** u. b. **C. C. Melzer**, Oststraalee, No. 28 Krüderstraße in St. à 2 1/2 Ngr. zu haben ist

## Oscar Baumann Colffeur, Nosmaringasse 4.

empfehl't unter prompter aufmerksamer Bedienung seine sauber und bequem eingerichteten

## Salons zum Frisiren und Haarschneiden.

Im Abonnement 1 Dhd. Marken 1 Thlr., 1/2 Dhd. 15 Ngr.

## Sidonien-Elbbäder,

unterhalb der Marienbrücke am Mühlädter Ufer, von früh 5 Uhr geöffnet. Die Ueberrfahrt für Neu- und Antonstadt am Ausgange der Antonstraße am Schiffshafen.

**Akustisches Cabinet**, Oststraalee 9: Kaufmann & Sohn's Musik-Kunstwerke u. Instrumente. Geöffnet v 10—6 U.

## Königl. Hoftheater.

Dienstag den 30. Juli

**Martha**,

oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Acten von Friedrich v. Flotow. Unter Mitwirkung der Herren: Raeder, Rudolph, Weiß, der Damen Jauners-Rall, Krebs, Michaleff. Plumkett — Herr Hablaweg vom kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Anfang 1/27 Uhr. Ende um 9 Uhr. Mittwoch den 31. Juli: Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie in 6 Acten von Schiller. Johanna — Frau. Gröber, vom großherzogl. Hoftheater in Oldenburg, als Gast.

## Zweites Theater.

Im Sommertheater im R. großen Garten. Dienstag den 30. Juli: Altmarkt und Poppitz, oder: Banqueter, Kaufmann und Krämer. Localposse mit Tanz. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

# Restaurations- und Destillations-Eröffnung.

Nachdem ich auf hiesiger Stifftstraße mein neu etablirtes Restaurations- und Destillationsgeschäft eröffnet habe, empfehle ich dem geehrten Publikum dasselbe zu gütiger Beachtung mit dem Bemerkten, daß ich stets ein gutes Lager- und einfaches Bier, vorzüglich gute Liqueure, sowie warme Getränke und kalte Speisen verabreichen werde.

Gleichzeitig empfehle ich auch mein Lager von gutem Brenn- und Polir-Spiritus, sowie einen echten Nordhäuser, vorzüglicher Qualität, und wird es stets mein ernstliches Bestreben sein, meine geehrten Kunden auf das Neueste und Prompteste zu bedienen. Zur gütigen Beachtung halte ich mich empfohlen.

**C. F. Hänsel.**



## Die große niederländische Menagerie

ist auf vielseitiges Verlangen noch zu sehen  
auf der  
**Vogelwiese.**

**A. KALLENBERG.**

Fütterung und Dressur Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. **A. Kallenberg.**

### Für Touristen

empfehle ich meine bereits im vorigen Jahre mit so grossem Beifall aufgenommenen

## Taschen-Regenschirme

an den Spazierstock zu schrauben.

**J. Teuchert, Schirmfabrikant,**

Neustadt, Hauptstrasse No. 16.

## Kinderwagen

in verschiedener Größe sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig **Neustadt Casernenstrasse No. 2.**

## Das berühmte und beliebte Affentheater der Gebrüder Taddei

befindet sich während der Vogelwiese vis-à-vis dem Förster'schen Tanzsalon. — Täglich finden 3 Vorstellungen statt, und zwar die erste Nachmittags 5, die zweite Abends 7 und die dritte Abends halb 10 Uhr und bietet jede Vorstellung die verschiedenartigsten Abwechslungen in der Dressur dieser Thiere.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

## Im großen Champagner-Salon

sind während der Vogelwiese täglich auf Bestellung zu haben:

## Dejeuners, Dinners & Soupers,

sowie vorzügliche à la carte zu jeder Zeit.

**H. E. Philipp**

hält sein Lager: Afric. Weine vom Cap d. g. Hoffnung; Span. Portag. & Ungar. Weine, Champagner, so wie f. Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer- und Landweine in grosser Auswahl, geneigter Beachtung bestens empfohlen

a. d. Kreuzkirche 2.

Leipzig, den 29. Juli.

Drf. Stb.	Drf. Stb.
Staatsp. 55	Braunschweig
30/0	Leipziger
von 1847 40/0	Wismarsche
von 1852 40/0	Wiener n. W.
Schles. Eisfabr.	Wesfel:
40/0	Amsterdam
Landrentendr.	Augsburg
31/2	Bremen
Eisenb.-Actien:	Frankf. a. M.
Alberthbahn 46 3/4	Hamburg
Leipzig-Dresd. 219	London
Edbau-Bittau	Paris
Mgdeb-Leipz.	Wien, n. W.
Thüringische	Louisb'or
Bant-Actien: Allg.	Kudl. Cassend.
Disc. Credit	

Berlin, den 29. Juli.

Drf. Stb.	Drf. Stb.
St.-Schuld.	Berl.-Stett.
Schne	Bayreuth
Neue Anleihe	Breslau-Freib.
Nationalanl.	Schweidn. alt
Premienanl.	Coln-Mind.
R. Prf. Anl.	Cosel-Derb.
Deft. Metalliq.	Mgdb. Wittb.
Deft. 54r. Loose 64 3/4	Malg Edgh.
Deft. 6r. Loose	Mecklenburg
Deft. n. Anl.	Rorb. Frd. W.
R. poln. Schag.	Oberhessl.
oblig.	Deft. Franz.
Actien: Braunsch.	Rheinische
Banactien	Thüringer
Darmstädter	Disc. Comm.
Deffauer	Anl.
Gerar	Pr. Bankact.
Gotthar	Deft. Banknot.
Thüringer	Wechselseurse:
Wismarsche	Amsterd. R. S.
Deffauer Cred.	Hamb. R. S.
Genfer	London 3 R.
Leipziger	Paris 2 R.
Deffauer	Wien 2 R.
Eisenb.-Act: Ber.	Frankf. a. M.
lin-Anhalt	

Wien, 29. Juli.

Staats-Papiere. Nationalanlehn 80,25  
Metalliques 50/0 63,20. Actien: Bankactien  
746. — Actien der Creditbank 173,80. — Wechselseurse:  
Augsburg — B. London 138,30 S.  
R. 1. Münzducaten 6,50. Silberagio 137,25.

**Berliner Productenbörse, den 29. Juli.**  
Weizen loco 64—80 S. — Roggen loco 46 1/4 S., Frühj. 46 1/4 S., Herbst 47 S.  
animirt. — Spiritus loco 197 1/2 S. Mal 19 1/4 S., Herbst 19 5/12 S. fest. — Rübsöl loco 12 1/3 S., Mal 12 1/3 S., Herbst 12 5/12 S., fest. — Gerste loco 34—43 S. — Hafer loco 20—26 S., Frühj. 22 1/2 S., Herbst 23 3/4 S.

In der Arnold'schen und allen andern Buchhandlungen ist zu haben:  
**Humoristische Erinnerung**

## Dresdner Vogelwiese.

Mit vielen Illustrationen von **Carl Reinhardt.**  
Verfasser von Schrike u. Mäler in Helgoland, Lepth. Dresden etc.  
**Preis 6 Mgr.**

**Französische Grammaire und Conversation** wird gegen billiges Honorar ertheilt. Wiedrufferstrasse Nr. 41, IV. Etage rechts.

Eine freundlich möblirte Stube ist an eine anständige Person zu vermietten und sogleich zu beziehen: kleine Bachhoffstrasse Nr. 3, 1. Etage links.

# Rittergutsverkäufe.

1) **Ritter-Forst-Gut** in der Pr. Lausitz von 3200 M. Fläche, mit über 2700 M. vorzüglich bestandenen Forst, 500 M. Feld und Wiese, großem brillanten Schloß, in schönster Lage, für 110,000 Thlr. bei 30,000 Anzahlung.

2) **Zwei zusammenliegende Rittergüter** in Pommern, von über 3000 Morgen Fläche, größtentheils vorzügl. Acker und Wiesen, altem Buchenwald, vollst. lebend. und todt. Inventar, für 125,000 Thlr. bei 40,000 Thlr. Anzahlung.

3) **Ein Ritter-Forst-Gut** in reizendster Lage Oberschlesiens, von 2000 M. Fläche, mit 1500 M. Forst. Holzwerth über 75,000 Thlr. Feld und Wiesen (nur I. u. II. Classe) 475 M.; für 110,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anzahlung.

4) **Eine Herrschaft** in bester Lage Nied.-Schlesiens, anweit von Chaussee und Bahn, von 5800 M. Fläche, mit 1850 M. Feld und Wiesen, 3700 M. Forst, mit 70,000 Thlr. schlagbaren Beständen, Dampfbrennerei, Brauerei, Dampfschneidemühle zc. höchst werthvollem lebenden und todt. Inventar, für 180,000 Thlr. bei 60,000 Anzahlung.

5) **Ein Rittergut** in der Preuß. Lausitz, 1 Viertelstunde vom Anhaltspunkt der Bahn, mit 1200 M. Fläche, als: 800 M. sehr gute Felder und Wiesen, 400 M. Forst, großem Schloß und Park, sehr guten Wirtschaftsgebäuden u. vollständ. Inv. für 80,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anzahlung.

6) **Ein Rittergut** in der Preuß. Lausitz 1362 M. Fläche, wovon 596 M. Feld und Wiese und 766 M. Forst, schönem Schloß und guten Wirtschaftsgebäuden, für 53,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung.

Bei sämtlichen Besitzungen wird die vollst. Ernte und bei ad 2, 3, 4, 5 auch die herrschaftl. Meubles und Equipagen mit übergeben. Näheres auf frankirte Anfragen A. H. Z. poste restante Koblitz in Schlesien.

## Alle Sorten Liqueure und Brantweine,

f. Rum, sowie alten echten f. Wein-Essig, Himbeer- und Citronen, Limonaden-Essenz empfiehlt billigst

**Woldemar Albanus,**  
große Ziegelgasse Nr. 44.

## Apollo-Saal.

Von 4 Uhr an Ballmusik.

## Salon d'amusement

„zur heiteren Laune.“

Ausgezeichnete warme und kalte Speisen, gutes Bayrisch Bier. — Alleiniges Lager der Niederlössnitzer Champagner-Fabrik.

Täglich **CONCERT** von 5 bis 12 Uhr.  
Entrée 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

## Europäische Lebensversicherungsgesellschaft in London.

Bei niedrigsten Prämienlagen gewährt dieselbe größte Sicherheit. Jede weitere Auskunft erteilt bereitwilligst der Bevollmächtigte für Sachsen: **Alfred Meyfel**, Marienstr. 7, vis-à-vis Margarethen.

## Berliner Porzellan-Manufactur

von **F. Adolph Schumann**, bei **W. Wagenknecht**, Landhaus-Str. Nr. 7.

**Großes Cigarren- & Tabak-Lager** von **Hugo Paazig**, Wilddruffer Str. Hôtel de France.

Conditorei und Cafe im könlgl. grossen Garten. Bier, Eis in bester Qualität.

**Dr. Büttner**, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7, I. Sprechstunden früh 8—9 Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr.

**Gustav Claus**, Dippoldiswaldaer Platz Nr. 9. Vollständig assortirtes Handschuhlager, elast. Traggänder u. Kniegürtel, Cravatten u. Schlipse, div. Gummiwaaren. (Billigste Preise. — Reelle Bedienung.)

Druck und Einzeibum der Herausgeber: **Liepsch u. Reichardt**. — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**.

## Gesuch.

Ein achtbares Mädchen in gesehten Jahren, welche der Küche und Wirtschaftsführung mehrjährig vorgestanden, sucht ein derartiges Unterkommen. Auf Gehalt wird weniger geachtet, da sie selbst einiges Vermögen besitzt. Darauf bezügliche Adressen bittet man gefälligst unter A. J. 11 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

## Schiller-Loose

werden sehr schnell, billig u. prompt besorgt  
Schiffelgasse Nr. 9 im Schuhmachergewölbe.

## Herzliche Glückwünsche

Herrn **Herman Herfarth** zu seinem heutigen 26. Wiegenfeste.

Eine stille Verehrerin.

Dem rathgebenden Individuum in Nr. 207 d. Bl. die Mittheilung, daß die Verhältnisse derartig sind, — daß sein wohlgemeinter Rath — nicht gebraucht wird beachtet zu werden. Ueberdies ist es gewiß seltsam, daß Jemand eine Sache noch vertheidigt, wodurch die Fußgänger, die diese Straße begehen müssen, viele Monate gelitten haben, da bei jedem heftigen Regenguß das Wasser, welches der Hindernisse wegen an der Seite nicht abfließen konnte, über den Fußweg sich ergoß. Die Spuren davon sind noch da, wie der Vertheidiger sich überzeugen kann.

## Montag.

Ich war gestern spät Nachmittags mit meinem Beduinen-Mantel im großen Garten. Zur Nacht im Champagner-Zelt auf der Vogelwiese mit. G. M. G. Nr. 21. Parterre.

Heute Morgen halb 8 Uhr verschied nach langjährigen Leiden sanft mein theurer Oatte **Friedrich Wilhelm Schneider**, welche schmerzliche Nachricht wir Verwandten und Freunden widmen. Die Beerdigung wird Mittwoch früh 8 Uhr vom Friedrichstädter Todtenhause aus stattfinden.

Dresden den 28 Juli 1861.

**Amalie Schneider**,  
geb. **Winkler**.

Antonstädter Speise-Anstalt, Alaung. 16d.  
Heute Schweinefleisch mit Hirse

ersch.  
werden  
bis M i  
in der  
un

Nr.

niglich  
hier v  
erfolger  
hier v

stung  
lich der  
zweiten  
Eger  
unweser  
Fassun  
fol, un  
gleich i

theile f  
verschie  
nahme  
davon  
einmal  
Rumf  
thätigke  
Beziehun  
den Be  
bereits  
gerechte  
Herrn  
winnen  
len alle  
trefflich  
wartun  
erträgli  
Räume  
aufrech  
das G  
in der  
hältniß  
den W  
einer er  
dem w  
ist noch  
der her  
heit zu  
oder M  
len wir